



Strafjustiz

Ronen Steinke
Vor dem Gesetz sind
nicht alle gleich

Piper, Berlin 2022
272 Seiten, Fr. 32.–

Der Autor zeigt in seinem gut recherchierten journalistischen Sachbuch auf, dass sich die deutsche Strafjustiz in Richtung einer neuen Klassenjustiz entwickelt. Dabei greift er diverse Themen auf, wie unter anderem unterschiedliche Verteidigungschancen, die ungleiche Wirkung von Geldstrafen je nach ökonomischen Verhältnissen, das richterliche Vorverständnis gegenüber beschuldigten Personen, die selektive Untersuchungshaftpraxis und das Gefängnis als Schuldenturm für Ersatzfreiheitsstrafen. Zudem stellt er den Umgang mit Wirtschafts- derjenigen mit Elendskriminalität gegenüber.

Die Situation in Deutschland lässt sich zwar nicht eins zu eins auf die Schweiz übertragen. Indessen regt das Buch an, sich auch hier mit der faktischen Ungleichbehandlung der Strafjustiz zu befassen.

Bewertung: Für kritische Juristen. sb



Unfallversicherung

Marc Hürzeler,
Patricia Usinger-Egger
Einführung in das
schweizerische Unfall-
versicherungsrecht

Stämpfli, Bern 2021
374 Seiten, Fr. 124.–

Studenten will das Lehrbuch den Einstieg in die Materie erleichtern, Praktikern aus Versicherungswirtschaft, Advokatur und Gerichten als Nachschlagewerk dienen. Die Autoren verzichten auf eine umfassende Darstellung von Rechtsprechung und Literatur. Sie versuchen, mit Fallbeispielen aus der Gerichtspraxis auf wenig Raum einen Überblick zu verschaffen, was sehr gut gelingt.

Das Werk ist auf dem neusten Stand und berücksichtigt etwa auch die jüngste IV-Revision, welche Integrationsmassnahmen dem UVG-Schutz unterstellt. Die Beispiele sind aktuell und praxisrelevant, die zitierten Entscheide gut ausgewählt, etwa zur Selbstgefährdung durch starke Provokation, zu Wagnissen oder Zahnschäden. Das hilft auch Praktizierenden, rasch den Weg zu finden, etwa wenn es um Leistungskürzungen geht.

Bewertung: Lehrbuch mit relevanten Praxisbezüen. kp



Verwaltungsverfahren

Regina Kiener, Bernhard
Rütsche und Mathias Kuhn
Öffentliches Verfahrensrecht,
3. Auflage

Dike Verlag, Zürich/St. Gallen 2021,
505 Seiten, Fr. 74.–

Sechs Jahre nach Erscheinen der Zweitaufgabe liegt die neue Auflage dieses Werks vor. Es bietet zu einem moderaten Preis eine umfassende Darstellung des öffentlichen Verfahrensrechts. Zunächst werden die Grundlagen und – auf Basis des Bundesrechts – die allgemeinen Verfahrensgrundsätze vermittelt, dann folgen die Eigenheiten spezieller Verfahren, etwa aus dem Planungs- und Enteignungsrecht oder der Amts- und Rechtshilfe.

Die Ausführungen zum Beschwerdeverfahren und zu speziellen Rechtsmittelverfahren sind umfangreich, Hinweise auf Literatur und Rechtsprechung hingegen werden bewusst sparsam eingesetzt. Das fördert die Lesbarkeit, ohne den Gehalt zu schmälern. Die übersichtliche Darstellung und das ausführliche Sachregister machen das Buch auch für Praktiker zu einem soliden Hilfsmittel.

Bewertung: Studienbuch und Werkzeug für die Praxis. df



Anwaltscoaching

Johanna Busmann
Chefsache Anwaltscoaching

Berliner Wissenschafts-Verlag,
Berlin 2022
705 Seiten, Fr. 129.–

Johanna Busmann coacht seit 30 Jahren Anwälte, hauptsächlich in Deutschland. Sie erlangte dabei eine beträchtliche Reputation und trat auch schon am schweizerischen Anwaltskongress auf. Das Buch fasst ihre reiche Erfahrung zusammen. Ausgangspunkt sind 24 typische Problemstellungen von A wie Abgrenzung bis Z wie Zeitmanagement aus.

Die Autorin präsentiert konkrete Fälle, Lösungen und verwendete Methoden. Sie zeigt überzeugend auf, in welchen Situationen Coaching helfen kann. Busmann kommt das Verdienst zu, ein zu wenig beachtetes Gebiet profund zu vermessen. Auch wer sich bereits länger mit Coaching befasst, wird Anregungen mitnehmen. Kritisch anzumerken ist einzig, dass das Werk streckenweise langfädig ist und eine markante Kürzung nötig gewesen wäre.

Bewertung: Für an Entwicklung interessierte Anwälte. sb